

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // November 2012

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

im Oktober begann nicht nur die Vorlesungszeit am Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, das Institut feierte auch sein 30-jähriges Bestehen. Das [Diskursfestival 2012](#) lud mit einem viertägigen Programm junge Künstler aus ganz Europa ein und präsentierte ein umfangreiches Programm an verschiedenen Gießener Spielstädten.

Inzwischen nimmt das Wintersemester weiter Fahrt auf und am Institut wird geprobt und gearbeitet, wie sich aus dem üppigen Programm im November entnehmen lässt.

Die ersten gemeinsamen Arbeitsphasen bestimmen den Herbst am Institut ebenso wie der Beginn des Szenischen Projekts mit Gastprofessor [Jonathan Burrows](#), über den wir im letzten Newsletter informiert haben.

### Programm im November

2.11.2012, 20.00 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Sakharov Center, Moskau (Russland)

Konzept und Regie: Boris Nikitin | Darsteller, Texte: Beatrice Fleischlin, Malte Scholz |  
Bühne: PanteraPantera | Dramaturgie: Cecilie Ullerup Schmidt | Technik: Matthias  
Meppelink | Produktion: Hendrik Unger

Eine Produktion von Boris Nikitin in Koproduktion mit dem Festival "Treibstoff '09"/Kaserne Basel und dem Theater Hebbel-am-Ufer Berlin (HAU). Gefördert aus den Mitteln des Hauptstadtkulturfonds.

Gefälschte Bilder, gefälschte Tagebücher, gefälschte Geheimdienst-Berichte, gefälschte wissenschaftliche Protokolle, gefälschte Biographien, gefälschte Identitäten – zu irgendeinem Zeitpunkt wird ihnen allen Glauben geschenkt. Mit der Entlarvung gerät ans Licht, was ungeheuerlich erscheint: Dass unsere Wirklichkeit fingiert sein könnte.

«Imitation of Life» widmet sich der Fiktion in Form eines dokumentarischen Stückes über Betrug, Manipulation und die Macht der Behauptung. Im Mittelpunkt stehen zwei Schauspieler und ein Fälscher. Sie sind Experten der Verstellung und teilen die Fähigkeit, sich als jemand anderes auszugeben. «Imitation of Life» ist ein Stück über die Spezialisten des «als ob», ein theatraler Seiltanz zwischen gewissen und ungewissen Informationen. Das Stück erzählt vom Abgrund hinter unserer vermeintlichen Sicherheit, dass die Dinge so sind, wie sie sind. Es zielt auf den Ursprung unseres Misstrauens, ob unser Gesprächspartner wirklich sagt, was er denkt, ob unser Partner heimlich fremdgeht, ob wir von Verkäufern betrogen werden, und ob unsere Nachbarin eigentlich die Person ist, für die sie sich ausgibt.

Presse:

"Die vielleicht elementarste Arbeit des Festivals ist Boris Nikitins "Imitation of Life", eine Performance, in der Malte Scholz und Beatrice Fleischlin mit scheinbar authentischen Episoden aus ihrem Leben das biografische Erzählen auf der Bühne infolge stellen - in einem Stück, in dem uns gezeigt wird, wie sich die Ichs in Einheiten zergliedern lassen, wie mit Musikeinspielungen im Raum das Gesagte seine Wirkung verändert und wie mit Lichteffekten tief in unsere Gefühlsstruktur eingedrungen werden kann. Bei Nikitin wird augenfällig, was auch bei den beiden anderen "Gipfelstürmer"-Produktionen gilt: Jenseits des Repräsentationszwangs wird die Bühne zu einem Ort, an dem wir unsere Weltwahrnehmung reflektieren können" (Tagesanzeiger, anlässlich des "Gipfelstürmer"-Festivals 2011)

„Subtil zeigt uns die Aufführung die Entstehung von Theater (...) Nikitin gibt dem Spiel der beiden Darsteller Raum und Zeit. Der junge Basler ist überhaupt eine erstaunliche Regiebegabung, intelligent und mit einem ausgeprägten Bühneninstinkt. Ihm gelingen Momente von magischer Schönheit“ (Basellandschaftliche Zeitung, 2009)

„Bei Nikitin wird die Ästhetik der Laien, Experten, Komplizen oder auch der Profis noch einmal weitergedacht. Kaum eine Regiegruppe, die den Status dessen, wovon sie erzählen und berichten lässt, den Status des Dokuments also, so sehr in Frage stellt, wie Nikitin(...). Es ist faszinierend zu sehen, wie wenig das Theater braucht, um gut zu sein.“ (taz, 2009)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

---

3.11.2012, 20.00 Uhr

[die auserwählte Klasse der Radfahrer](#)

Inszenierung von Franz-Xaver Mayr Korbinian Schmidt entwickelt mit: Carolin Schupar  
Lisa Hrdina Pirmin Sedlmeir

Ort: BAT Studiotheater der HfS Ernst Busch Berlin

nach Thomas Bernhard 'Ein Kind'

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/894>

<http://www.bat-berlin.de/>

---

3.11.2012, 20.00 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Sakharov Center, Moskau (Russland)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

---

6.11.2012. 20.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

"Die Nacht kurz vor den Wäldern"  
(La nuit juste avant les forêts)

von Bernard-Marie Koltès

Man erfährt nicht seinen Namen. Nur, dass er ein Fremder ist. Einer, der nicht hingehörte, wo er lebte. Einer, der versucht, nicht aufzufallen als der, der er ist. Einer, der einen Platz zum Schlafen braucht. Immer wieder verjagt und heimatlos begibt er sich auf die Suche nach einem Zimmer und einem Gesprächspartner. Um zu reden, und um ein Mal still stehen zu können, trotz des Regens, der einen außer Gefecht setzt.

„Die Nacht kurz vor den Wäldern“ öffnet in einer Suada den Blick auf eine verstörende Welt, die hinter dem Alltag lauert. Der abgründige Monolog machte den französischen Autor Bernard-Marie Koltès 1977 beim Festival in Avignon schlagartig berühmt. Koltès, geboren 1948 in Metz, arbeitete als Regisseur und Autor für Theater und Rundfunk und unternahm mehrere Reisen nach Mittel- und Südamerika sowie Afrika. Zwanzig Jahre nach seinem frühen Tod 1989 in Paris ist der französische Dramatiker auf deutschen Bühnen unvermindert präsent.

Mit Heiko Raulin.  
Regie Matthias Jochmann.  
Dramaturgische Betreuung Susanne Meister.  
Regieassistenz Franziska Autzen.

„Watch me vanish“ (Sarah Kane)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>  
[http://www.thalia-theater.de/h/repertoire\\_33\\_de.php?play=725](http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725)

---

9.11.2012, 16.30 Uhr

[Meine drei Großmütter \(als Lecture Performance\)](#)

Performance von Meret Kiderlen Ton: Rupert Jaud Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan  
Ort: Humboldt-Universität zu Berlin

Was haben meine Großmütter gemacht, als sie so alt waren wie ich? Die eine drillte eine Gruppe Deutscher Mädels auf Gleichschritt, die Andere war nach Ecuador geflüchtet und die Dritte wurde die Rote Ilse genannt – Oder etwa nicht?

Meret Kiderlen erinnert sich an Erinnerungen, an eigene, an fremde und an erfundene. Sie fragt nach den (Un)Möglichkeiten des Dokumentierens und lässt das Gedächtnis in die Falle laufen.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/891>

---

10.11.2012

[familienvideo](#)

Film von Günter Baumann  
Ort: kunstfilmtag 012, Düsseldorf

da ist etwas, das mein vater mir zeigen will  
ob er die kamera hält oder meine mutter  
kann ich nicht mehr sagen  
er zeigt auf einen vogel oder einen berg oder ähnliches  
er sieht etwas und will mich dazu auffordern  
es auch zu sehen  
aber ich schein irgendwie nicht bei der sache  
will nicht sehen  
und plötzlich verändert sich etwas in seinem tonfall  
alles was ich jetzt noch erinnere ist  
dass er (der tonfall)  
irgendwie weicher wird, verletztlicher  
jedoch auch schärfer und eindringlicher  
und dann habe ich den clip längst beendet  
vor seinem eigentlichen schluss

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/892>

---

14.11.2012, 11.00 Uhr - Premiere -  
[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)  
Performance von SKART  
Ort: Kampnagel (Hamburg)

Frei nach den Gebrüder Grimm

Angst haben, sich fürchten, gruseln – das sollen Kinder möglichst nicht. Trotzdem und gerade deshalb erforscht das Kollektiv SKART in einer so spielerischen wie anarchischen Version des Grimm-Märchens „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ kindliche Ängste, Abwehrmechanismen und ›Angst vor der Angst‹. Mit ihrem bewährten Prinzip charmanter Anti-Pädagogik begeben sich die Künstler mit den Kindern in Komplizenschaft und verwandeln mit ihnen zusammen die Bühne in einen schaurig-komischen Ausnahmezustand. Die multimedialen Performances von SKART haben einen bemerkenswert eigenen Stil – dafür wurden sie in diesem Jahr zum Körper Studio für Junge Regie eingeladen. Ihr Kindertheaterstück „Der Fischer und sein Mann“ wurde im vergangenen Jahr für das Theater Duisburg produziert und sicherte den jungen Künstlern mit seiner surrealen und poppigen Bild- und Soundwelt auch im Kindertheater den Rock’n’Roll-Status. Mit „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen“ präsentieren SKART ihre zweite Arbeit für junges Publikum.

Von und mit SKART (Philipp Karau, Carina Premer, Mark Schröppel) // Eine Produktion von SKART, Kampnagel Hamburg und Stadttheater Gießen. Gefördert von: Fonds Darstellende Künste, Hamburgische Kulturstiftung, Kulturredaktion Gießen, Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst und die Rudolf Augstein Stiftung.

Ab 8 Jahre

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>  
<http://www.kampnagel.de/?page=detail&cluster=908435>  
<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>  
<http://www.das-schau-an.de/>

---

15.11.2012, 20.00 Uhr - Premiere -

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main

HOREOGRAPHIE / MUSICAL / PERFORMANCE

Es ist ein außergewöhnliches Come Back: zehn Jahre ist es her, da erarbeiteten der belgische Choreograph Ives Thuwis und sieben Jugendliche am FFT Düsseldorf gemeinsam ihr erstes Tanzprojekt. Konzipiert für ein erwachsenes Publikum wurde das Stück zum sensationellen Überraschungserfolg. Auch wenn mittlerweile fast alle der damals Beteiligten einen künstlerischen Beruf ausüben, steht doch außer Frage, dass sich ihre ästhetischen und persönlichen Ansichten und Vorlieben in höchst unterschiedliche Richtungen entwickelt haben. Dennoch hat man sich all die Jahre über im Auge behalten und kommt nun für "Dream Land: How Things Go" erstmals wieder gemeinsam auf der Bühne als Kollektiv zusammen: Dort zielt die gemeinsame Suche auf eine "Poetik der Utopie", die eine Wiederbegegnung, ein Wiedererkennen ermöglicht, abseits aller professionellen Rüstungen, künstlerischer Haltungen, theatraler Techniken und tänzerischer Attitüden. All diese gilt es beherzt abzustreifen oder lustvoll zu demontieren - eine tief berührende wie subversiv komische Sisyphos-Übung, getrieben von der Ahnung, dass Menschen etwas substanziell verbindet, das unauslöschlich, vielleicht aber auch unerreichbar bleibt.

Eine Koproduktion von dsa, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main, Forum Freies Theater Düsseldorf, Campo/het KIP Gent.

Gefördert durch die Kunststiftung NRW, das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. Unterstützt durch das Artist-in-Residence-Programm von Tanzlabor\_21 / Tanzbasis Frankfurt\_Rhein\_Main.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>  
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/dream-land:-how-things-go->

---

15.11.2012, 11.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Kampnagel (Hamburg)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>  
<http://www.kampnagel.de/?page=detail&cluster=908435>

<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>  
<http://www.das-schau-an.de/>

---

16.11.2012, 20.00 Uhr

[Amerika](#)

Inszenierung von Christian Fries | eine Produktion des Stadttheaters Gießen | nach dem Roman von Franz Kafka | Bühnenfassung von Christian Fries | mit Mirjam Sommer, Corbinian Deller (ATW), Lukas Goldbach und Milan Pešl | Bühne und Kostüme: Marion Eiselé | Video: Stephanie Kayss und Philipp Karau (ATW) | Dramaturgie: Matthias Schubert | Regieassistenz und Abendspielleitung: Benedikt Grubel (ATW)  
Ort: Stadttheater Gießen | TiL-Studiobühne

Der sechszehnjährige Karl Rossmann kommt nach Amerika - doch das nicht ganz freiwillig. Seine Eltern schicken ihn in die Neue Welt, weil ihn ein Dienstmädchen verführt und ein Kind von ihm bekommen hatte. Nun steht der junge Vater heimat- und ziellos im Hafen von New York. Das Land der unbegrenzten Möglichkeiten zeigt sich wenig gastlich, der Wunschort erweist sich als ein gewaltiger Markt der Waren und Finanzen. Gerechtigkeit ist hier ein Fremdwort.

Der Roman ist als ein Stationendrama angelegt. Jedes Kapitel zeigt ein neues Millieu. Dabei stürzt Karl Rossmann die soziale Leiter immer weiter hinab. Was im Hause des reichen Onkels hoffnungsvoll beginnt, endet in Gesellschaft von Ganoven und Prostituierten. Die Deklassierung vollzieht sich mit einer Zwangsläufigkeit, wie man sie auch aus anderen Texten Kafkas kennt. Offensichtlich war AMERIKA für Kafka Utopie und Albtraum zugleich: Der eine macht sein Glück, der andere verliert alles. Das ewige Lebens-Roulette.

-----

eine Produktion des Stadttheaters Gießen

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/888>  
[http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1538/view/event/type/tx\\_cal\\_phpicalendar.html](http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1538/view/event/type/tx_cal_phpicalendar.html)

---

16.11.2012, 20.00 Uhr

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>  
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/dream-land:-how-things-go->

---

16.11.2012, 20.00 Uhr

[Meine drei Großmütter \(als Lecture Performance\)](#)

Performance von Meret Kiderlen Ton: Rupert Jaud Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan  
Ort: Historische Museum Frankfurt (Leopold-Sonnemann-Saal)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/891>  
[http://www.historisches-museum.frankfurt.de/index.php?article\\_id=711&clang=0&slice\\_id=2608&month\\_id=11&year\\_id=2012](http://www.historisches-museum.frankfurt.de/index.php?article_id=711&clang=0&slice_id=2608&month_id=11&year_id=2012)

---

16.11.2012, 11.00 Uhr  
[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)  
Performance von SKART  
Ort: Kampnagel (Hamburg)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>  
<http://www.kampnagel.de/?page=detail&cluster=908435>  
<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>  
<http://www.das-schau-an.de/>

---

17.11.2012, 20.00 Uhr  
[Dream Land: How Things Go](#)  
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis  
Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>  
<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/dream-land:-how-things-go->

---

17.11.2012, 20.00 Uhr  
[Meine drei Großmütter \(als Lecture Performance\)](#)  
Performance von Meret Kiderlen Ton: Rupert Jaud Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan  
Ort: Historische Museum Frankfurt (Leopold-Sonnemann-Saal)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/891>  
[http://www.historisches-museum.frankfurt.de/index.php?article\\_id=711&clang=0&slice\\_id=2608&month\\_id=11&year\\_id=2012](http://www.historisches-museum.frankfurt.de/index.php?article_id=711&clang=0&slice_id=2608&month_id=11&year_id=2012)

---

17.11.2012, 15.05 Uhr - Premiere -  
[Trauer tragen \(Ursendung der Hörspielfassung\)](#)  
Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast, Sounddesign: Katharina Stephan  
Ort: WDR 3 - ARD Themenwoche "Leben mit dem Tod"

„Trauer tragen“ verbindet die handwerkliche Technik des Blumenbindens mit den rhetorischen Techniken des Nachrufs. Schock, Kontrolle, Regression und Anpassung: Trauerfloristik bildet hier eine Form von Trauerarbeit, mithilfe derer ein Trauerprozess durch alle Phasen vollzogen wird. Das Blumenbinden geht einher mit einer Beschreibung des floristischen Tuns. Die floristische Sprache setzt Assoziationen in Gang, die nicht auf dem Friedhof enden und Räume jenseits des zu Betauernden eröffnen. Erst durch die Arbeit am leblosen Schnittblumenmaterial werden Anlässe zum Gedenken und damit vieldeutige Tode hergestellt. Das akustische Arrangement der Blumen ist auch eine Anleitung für den Hörer und lädt zum Mit- oder Nachmachen ein. Mit floristischer Expertise kann so in jedem Haushalt ein personalisiertes Trauergesteck entstehen: Zypresse, Salal und Efeu bilden die grüne Basis für das formstrenge Wechselspiel von roter Nelke und leuchtendgelber Chrysantheme. Das dekorative Arrangement wird durch die wuchshaft-vegetative Wiederkehr der Lilie unterbrochen, ehe die dunkelrote, fast schwarze Rose das floristische Werk zum vorläufigen Abschluss bringt.

Ur-Sendung des Hörspiels zur gleichnamigen Lecture-Performance.

Regie, Sprecher: die Autoren

Sounddesign: Katharina Stephan

Technische Realisation: Rike Wiebelitz und Anne Lucht

Assistenz: Anne Heringhaus

Dramaturgie: Christina Hänsel

Eine Produktion des Westdeutschen Rundfunk Köln 2012

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/883>

<http://www.wdr3.de/hoerspielundfeature/trauertragen106.html>

---

17.11.2012, 15.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Kampnagel (Hamburg)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>

<http://www.kampnagel.de/?page=detail&cluster=908435>

<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>

<http://www.das-schau-an.de/>

---

18.11.2012, 20.00 Uhr

[Meine drei Großmütter \(als Lecture Performance\)](#)

Performance von Meret Kiderlen Ton: Rupert Jaud Text: Meret Kiderlen & Andreas Mihan

Ort: Historische Museum Frankfurt (Leopold-Sonnemann-Saal)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/891>

<http://www.historisches->



[museum.frankfurt.de/index.php?article\\_id=711&clang=0&slice\\_id=2608&month\\_id=11&year\\_id=2012](http://museum.frankfurt.de/index.php?article_id=711&clang=0&slice_id=2608&month_id=11&year_id=2012)

---

18.11.2012, 15.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Kampnagel (Hamburg)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>

<http://www.kampnagel.de/?page=detail&cluster=908435>

<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>

<http://www.das-schau-an.de/>

---

19.11.2012, 20.00 Uhr

[Dream Land: How Things Go](#)

Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis

Ort: Künstlerhaus Mousonturm, Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

<http://www.mousonturm.de/web/de/veranstaltung/dream-land:-how-things-go->

---

23.11.2012, 20.00 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Joburg Theatre, Johannesburg, South Africa

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

---

24.11.2012, 18.00 Uhr

[BIG BANANA](#)

Installation von Arne Salasse und Ruth Schmidt / Team: Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

Ort: Mülheim an der Ruhr

BIG BANANA ist eine Fabrik, dort wird gearbeitet. In unterschiedlichen Produktionsabschnitten werden verschiedene Dinge hergestellt. Die Produktpalette reicht von Konsumartikeln über Dienstleistungen bis zu Werbung, womit sich der Raum immer weiter füllt.

Durch die Fabrik werden Führungen angeboten. Unser Spezialist weiß, wovon er spricht; er erläutert die ablaufenden Prozesse, bespricht die Produkte und beantwortet Fragen.

Irgendwann ist das Ende der Produktion gekommen: aus all den Produkten, den Apparaten und Produktionsstraßen wird eine riesige Banane errichtet. BIG BANANA, das absolute Endprodukt.

ANMELDUNG für die Führungen unter [www.bigbanana.eu](http://www.bigbanana.eu)

Ort: Ringlokschuppen Mülheim Ruhr / Dezentrale (Leineweberstraße 15-17)

[www.ringlokschuppen.de](http://www.ringlokschuppen.de)

Eine Produktion vom Big Banana-Team. In Koproduktion mit Ringlokschuppen Mülheim. Gefördert von der Stiftung Kulturhauptstadt Ruhr.2010, dem Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein – Westfalen und der Hessischen Theaterakademie. Mit freundlicher Unterstützung der SWB Mülheim.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/896>

<http://www.ringlokschuppen.de/ringlokschuppen/produktionen/vorschau-2012/eigenkoproduktionen/big-banana/>

---

24.11.2012, 16.00 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Joburg Theatre, Johannesburg, South Africa

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

---

25.11.2012, 13.00 Uhr

[BIG BANANA](#)

Installation von Arne Salasse und Ruth Schmidt / Team: Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

Ort: Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/896>

<http://www.ringlokschuppen.de/ringlokschuppen/produktionen/vorschau-2012/eigenkoproduktionen/big-banana/>

---

25.11.2012, 18.00 Uhr

[BIG BANANA](#)

Installation von Arne Salasse und Ruth Schmidt / Team: Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

Ort: Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/896>  
<http://www.ringlokschuppen.de/ringlokschuppen/produktionen/vorschau-2012/eigenkoproduktionen/big-banana/>

---

25.11.2012, 20.00 Uhr

Woyzeck

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Market Theatre Laboratory, Johannesburg, South Africa

Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin (Alumnus ATW)

Darsteller: Malte Scholz (ATW)

Technik: Matthias Meppelink (ATW),

Eine Produktion von Boris Nikitin.

Mit Unterstützung des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft Gießen

Die Inszenierung *Woyzeck* entstand 2007 in Giessen im Rahmen des Projektes „Theater und Wissenschaft“. *Woyzeck* wurde 2008 beim Festival 100° im HAU mit dem 1. Preis der Jury ausgezeichnet und 2009 als eine der 10 bemerkenswertesten freien Theaterproduktionen der deutschsprachigen Szene zum Festival Impulse eingeladen.

«Ein guter Mord, ein ächter Mord, ein schöner Mord...» Mit dieser Feststellung endet Georg Büchners Drama. Der historische Fall des Bürgers *Woyzeck* fand dagegen seinen Abschluss am Galgen und hinterliess der juristischen Welt einen neuen Begriff: die Zurechnungsfähigkeit. Büchner nahm den Fall zum Anlass, um mit seinem Drama eine eigene Version dieses Diskurses zu formulieren.

*Woyzeck* von Boris Nikitin und Malte Scholz beginnt mit einer furiosen Einführung zum Stück durch den Performer. Sein über zehn Minuten dauernder Monolog, ein auf höchster Geschwindigkeit ratterndes, körperliches Denken, fasst zusammen, was sich innerhalb der nächsten Stunde ereignen wird: ein Diskurs um den Begriff der Zurechnungsfähigkeit.

Scheinwerfer liegen verstreut auf dem Boden, eine Nebelmaschine spritzt leise vor sich hin, Kabel und Mikros hängen von der Decke. *Woyzeck* verwandelt den Theaterraum in ein Radio-Studio. Für Daheim-Gebliedene ist dieser als Audio-Live-Stream unter [www.paraform.ch](http://www.paraform.ch) zu hören. Der Performer ist somit Moderator und gleichzeitig Provisorium der Hauptfigur *Woyzeck* und stellt seine generelle Frage in den Sende-Raum: «Was spricht da?»

Ein Abend, changierend zwischen kruder Lecture-Performance und experimenteller Radio-Show.

Die Inszenierung ist im Besitz von Tobias Brenk

Presse:

"Im klugen, atmosphärischen Bühnenraum – einzelne Lichtstrahlen werfen Schneisen in ein dunkles Bühnenfeld, in dem ein Schreibtischtäterpult mit Ghettoblaster steht –, zeigen die Giessener eher unterspannt lakonisch, dass man auch das Sprechen über (und im) Theater

inszenieren kann. (...) Büchner hätte die Ohren gespitzt."  
(Theater heute)

„Dagegen ist „Woyzeck“ von Boris Nikitin und Malte Scholz von großer theatralischer Direktheit und Sinnlichkeit: eine Performance, die von der intellektuellen Lecture zu Beginn – einem ausladend engagierten, philologisch-juristischen Vortrag – direkt ins Spiel fällt und ihm verfällt.(...) Eine spannende, beunruhigend schöne Vorstellung; ein Woyzeck-Hallraum. Anregend und aufregend, weil sie nicht nur ihr Material ernst und beim Wort nimmt, sondern auch die eigenen Mittel.“  
(Basler Zeitung)

"Damit hat Nikitin einen frischen Weg zu einem Stück gefunden, das häufig von seiner eigenen Klassizität verdeckt wird.“  
(Theater der Zeit)

„Nikitins Umgang mit dem Büchner-Klassiker ist in der Tat ungewohnt und sehenswert.“  
(nachtkritik)

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/329>

---

26.11.2012, 20.00 Uhr

[Woyzeck](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: Market Theatre Laboratory, Johannesburg, South Africa

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/329>

---

28.11.2012, 20.00 Uhr

[ROMANTIC AFTERNOON \\*](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: Favoriten 2012, Theater im Depot Dortmund

Küsse in der ...ffentlichkeit sind nah, innig, distanzlos, flüchtig, leidenschaftlich. Wir schauen zu und beobachten an uns selbst: spontane Einfühlung, Voyeurismus, Scham, Abwehr, Schmunzeln. Wir werden berührt, deuten Haltungen, vermuten Gefühle. Die Küsse werden zu Zeichen, die wir lesen, aber nicht entziffern können. Wir bleiben zurück mit Vermutungen über Fremde, einem physischen Eindruck und unserer uneindeutigen Reaktion.

ROMANTIC AFTERNOON \* ist eine Choreographie für eine Gruppe von sechs Menschen, die sich ununterbrochen küssen. Sie schlingen die Arme umeinander, halten sich fest, wechseln Positionen und PartnerInnen. Sie benutzen Gesten für Emotionen, die nicht da sind, nehmen Haltungen äußerlich ein und simulieren Intimität. Sie produzieren künstliche Affekte und erzeugen so Verhältnisse, die jeglicher Gefühle und Sicherheiten entbehren. Als exzessive Ausdrucksmaschine bedient sich ROMANTIC AFTERNOON \* der Mechanismen einer inszenierenden und inszenierten ...ffentlichkeit und fragt dabei nach den Bedingungen der Möglichkeit echter Gefühle.

Konzept/Choreographie: Verena Billinger (Alumna ATW) & Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP)

Von und mit Jung Yun Bae (CuP), Ludvig Daae, Tümay Kılınçel (CuP), Robert Redmer, Juli Reinartz, Uri Turkenich (Alumnus CuP)

ROMANTIC AFTERNOON \* wurde produziert im Rahmen von „FREISCHWIMMER 2011. Neues aus Theater, Performance und Live Art. Rückzug ins ...ffentliche“ und wurde gefördert von der Crespo Foundation, aus Mitteln des Kulturamtes Gießen, der Stiftung van Meeteren und des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst.

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>  
<http://www.depotdortmund.de/83.html>

---

29.11.2012, 20.00 Uhr

[ROMANTIC AFTERNOON \\*](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: West Off, studiobühneköln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>  
<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10471>

---

30.11.2012, 20.00 Uhr

[Doing that thing again](#)

Projekt von Iva Sveshtarova

Ort: Tanzpanorama, Frankfurt LAB

“Certainly some are doing something and doing that thing and doing another thing and certainly some are completely ones needing to be ones doing that thing and that thing again and then some other thing again.”

Gertrude Stein

In Doing that thing again we are moving and then we are moving again. In Doing that movement again certainly we are the ones completely needing to stop and then stop again. Take a pose and then a new pose and then some other thing again. In Doing that thing again we get stuffed till we are fat crash dummies.

Konzept/Choreographie: Iva Sveshtarova; Performance: Rose Beermann, Iva Sveshtarova; Dramaturgie: Verena Billinger; Sounddesign: Katharina Kellermann; Lichtdesign: Stine Hertel/Lea Schneidermann; Fotodesign: Florian Krauß, Mark Schröppel

Gefördert von der Crespo Foundation und dem Kulturamt Gießen.

Mit freundlicher Unterstützung: Künstlerhaus Mousonturm, Tanzlabor\_21

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/862>  
[http://www.frankfurt-lab.de/aktuelles/detail/rough\\_cuts\\_festival\\_2012.html](http://www.frankfurt-lab.de/aktuelles/detail/rough_cuts_festival_2012.html)

---

30.11.2012, 20.00 Uhr

[Imitation of Life](#)

Inszenierung von Boris Nikitin

Ort: City Hall Theatre, Cape Town, South Africa

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

---

30.11.2012, 20.00 Uhr

[ROMANTIC AFTERNOON \\*](#)

Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz

Ort: West Off, studiobühneköln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>

<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10471>

## Vorschau ab Dezember

1.12.2012, 20.00 Uhr

[Amerika](#)

Inszenierung von Christian Fries | eine Produktion des Stadttheaters Gießen | nach dem Roman von Franz Kafka | Bühnenfassung von Christian Fries | mit Mirjam Sommer, Corbinian Deller (ATW), Lukas Goldbach und Milan Pešl | Bühne und Kostüme: Marion Eiselé | Video: Stephanie Kayss und Philipp Karau (ATW) | Dramaturgie: Matthias Schubert | Regieassistenz und Abendspielleitung: Benedikt Grubel (ATW)  
Ort: Stadttheater Gießen | TiL-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/888>

[http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1538/view/event/type/tx\\_cal\\_phpicalendar.html](http://www.stadttheater-giessen.de/kalender/veranstaltungsansicht/event/1538/view/event/type/tx_cal_phpicalendar.html)

---

1.12.2012, 18.00 Uhr

[BIG BANANA](#)

Installation von Arne Salasse und Ruth Schmidt / Team: Alexander Buers, Jos Diegel, Kathrin Ebmeier, Angela Harter, Christopher Krause, Fabian Passarelli, Arne Salasse, Ruth Schmidt

Ort: Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/896>  
<http://www.ringlokschuppen.de/ringlokschuppen/produktionen/vorschau-2012/eigenkoproduktionen/big-banana/>

---

1.12.2012, 20.00 Uhr  
[Imitation of Life](#)  
Inszenierung von Boris Nikitin  
Ort: City Hall Theatre, Cape Town, South Africa

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/483>

---

1.12.2012, 20.00 Uhr  
[ROMANTIC AFTERNOON \\*](#)  
Projekt von Verena Billinger & Sebastian Schulz  
Ort: West Off, studiobühneköln

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/659>  
<http://www.studiobuehne.uni-koeln.de/index.php?id=10471>

---

2.12.2012, 18.00 Uhr  
[Doing that thing again](#)  
Projekt von Iva Sveshtarova  
Ort: Tanzpanorama, Frankfurt LAB

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/862>  
[http://www.frankfurt-lab.de/aktuelles/detail/rough\\_cuts\\_festival\\_2012.html](http://www.frankfurt-lab.de/aktuelles/detail/rough_cuts_festival_2012.html)

---

14.12.2012, 20.00 Uhr  
[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)  
Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin  
Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>  
[http://www.thalia-theater.de/h/repertoire\\_33\\_de.php?play=725](http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725)

---

15.12.2012, 16.00 Uhr  
[Kränzen](#)  
Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast  
Ort: Brut Wien

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/884>  
<http://www.brut-wien.at/programm/detail/832/de/>

---

18.12.2012, 19.00 Uhr

[Die Nacht kurz vor den Wäldern](#)

Inszenierung von Matthias Jochmann mit Heiko Raulin

Ort: Thalia Gaußstraße (Garage), Hamburg

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/826>  
[http://www.thalia-theater.de/h/repertoire\\_33\\_de.php?play=725](http://www.thalia-theater.de/h/repertoire_33_de.php?play=725)

---

8.1.2013 - Premiere -

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

---

9.1.2013

[First Life - ein Melodram \(TANZ / PERFORMANCE / SCHMACHTFETZEN\)](#)

Projekt von Verena Billinger und Sebastian Schulz (Konzept und Performance); Arnita Jaunsubrena, Iva Sveshtarova (Mitarbeit); Markus Mehr (Musik)

Ort: Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt/Main

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/893>

---

16.1.2013. 20.00 Uhr - Premiere -

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Jutta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>

---

17.1.2013, 20.00 Uhr

[Trauer tragen \(Lecture-Performance\)](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Kantine der SOPHIENSÆLE Berlin



<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/756>

---

18.1.2013, 20.00 Uhr

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>

---

18.1.2013, 20.00 Uhr

[Trauer tragen \(Lecture-Performance\)](#)

Projekt von Maika Knoblich & Hendrik Quast

Ort: Kantine der SOPHIENSÆLE Berlin

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/756>

---

19.1.2013, 20.00 Uhr

[ich geschichtet](#)

Projekt von Gudrun Lange (Choreografie), Verena Billinger (Dramaturgie), Oliver Bedorf (Musik), Nicolas Niot (Assistenz)

Ort: Forum Freies Theater Düsseldorf, Juta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/878>

---

22.1.2013, 10.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>

<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>

<http://www.das-schau-an.de/>

---

26.1.2013, 18.00 Uhr

[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)

Performance von SKART

Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>  
<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>  
<http://www.das-schau-an.de/>

---

27.1.2013, 11.00 Uhr  
[Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen](#)  
Performance von SKART  
Ort: Stadttheater Gießen, Til-Studiobühne

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/890>  
<http://www.skartskart.com/performances/von-einem-der-auszog-das-furchten-zu-lernen.html>  
<http://www.das-schau-an.de/>

---

27.2.2013, 20.00 Uhr  
[Dream Land: How Things Go](#)  
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis  
Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

---

1.3.2013, 20.00 Uhr  
[Dream Land: How Things Go](#)  
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis  
Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

---

2.3.2013, 20.00 Uhr  
[Dream Land: How Things Go](#)  
Projekt von und mit Verena Billinger (Alumna ATW), Alice Ferl (Alumna ATW), Tümay Kılınçel (CuP), Jenja Korolov (Alumna HfMDK Schauspiel), Nicolas Niot, Oliver Roels, Sebastian Schulz (Alumnus ATW/CuP), Ives Thuwis  
Ort: Forum Freies Theater, Düsseldorf

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/872>

---

8.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistentin: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

---

9.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistentin: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

---

14.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistentin: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: FFT Düsseldorf, Jutta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

---

16.3.2013, 20.00 Uhr

[Universal Export](#)

Inszenierung von Konzept, Bühne, Regie: Boris Nikitin von und mit: Beatrice Fleischlin, Jesse Inman, Malte Scholz Dramaturgie: Kris Merken Sound und Technik: Matthias Meppelink Regieassistentin: Sandra Lichtenstern Produktionsleitung: Boris Brüderlin Ort: FFT Düsseldorf, Jutta

<http://www.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/674>

Der Newsletter des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft erscheint monatlich und kann über unsere Homepage [www.uni-giessen.de/theater](http://www.uni-giessen.de/theater) bestellt und abbestellt werden.